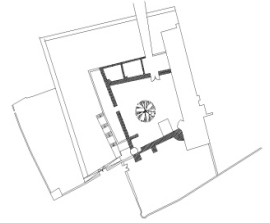




Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Sanierungsarbeiten 2011

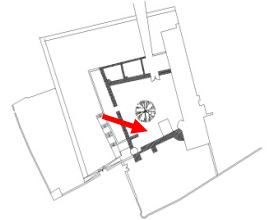


Stand März 2011



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Zwingerkeller



Sanierungsmaßnahmen

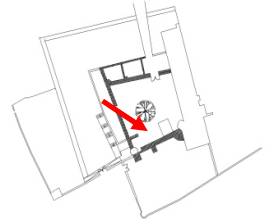


Die stark zurückliegende Verfugung des Gewölbes und die damit verbundene Gefahr herab fallender Steine machte die Nutzung des Zwingerkellers in den letzten Jahren unmöglich. Die Sanierungsmaßnahme ist sowohl umfassend als auch schonend und soll den Keller in seinem ursprünglichen Erscheinungsbild erhalten. Der Zementputz wird abgenommen, der historische Mörtel gefestigt, das Mauerwerk ausgezwickelt und wo notwendig neu verfugt.



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Zwingerkeller



Sanierungsmaßnahmen

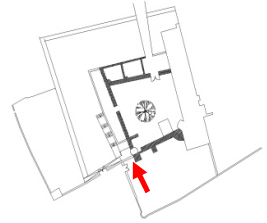


Auch der stark verwitterte Eingangsbereich und die komplett mit Zementputz überdeckte Nische werden saniert.



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Verbindungsmauer zw. Palas und
Wehrgang



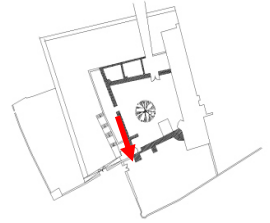
Sanierungsmaßnahmen



Nach Entfernung des Efeus wurden deutliche Schäden am Mauergefüge erkennbar. Als nächster Schritt wird der Mauermörtel und ev. auch das Mauerwerk vorsichtig zurückgearbeitet um auch tiefliegende teils sehr dicke Efeuwurzeln zu entfernen.



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein



Sanierungsmaßnahmen

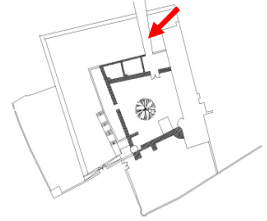


Zum Schutze der Mauer und als deren Abdeckung wird wie mittlerweile nur noch als Fragment erkennbar, wieder eine Bischofsmütze aufgemauert. Hierbei handelt es sich um eine Mauerabdeckung in Form einer steilen, ungefähr um 45 Grad geneigten gemauerten Verdachung die anschließend zum Schutz vor Verwitterung verputzt wird. Das restliche Mauerwerk wird ergänzt und steinsichtig verputzt.



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Brücke



Standicherheit der Brücke

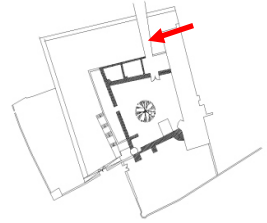


2010 wurde die Standicherheit der historischen Natursteinbrücke untersucht. Nach der Erstellung des Aufmasses, wurde der Zementputz an den Brückenbögen entfernt und mit Hilfe von Probebohrungen das Gefüge des Natursteinmauerwerks untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung belegte die dringend notwendige Sanierung der Brücke zur Wiederherstellung ihrer Standfestigkeit, gemessen an der Belastung eines Feuerwehrfahrzeuges.



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Brücke



Sanierungsmaßnahmen

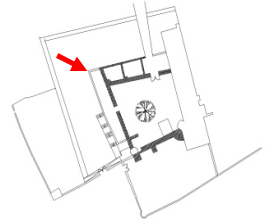


Neben den Sanierungsarbeiten sind auch Sicherungsmaßnahmen notwendig. Nach Auswertung der Probeinjektagen sind Injektagen, Vernadelungen und ev. auch waagrecht eingebrachte „Betonstützen“ vorgesehen. Das Gewölbe wird anschließend ergänzt, ausgezwickelt, vermörtelt und verputzt. Um den Zugang zur Burg auch während der Sanierungsphase zu erhalten, werden die Arbeiten ausschließlich von „unten“ also vom Burggraben ausgeführt.



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Begrenzungsmauer Oberer Zwinger



Sanierungsmaßnahmen

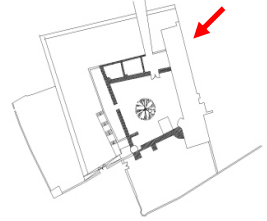


Als letzter Teilbereich der Umfassungsmauer des Oberen Zwingers werden die Außenflächen der Mauerwerksecke bearbeitet. Das Mauerwerk wird vernadelt und teilweise hinterfüllt. Die eigens dafür angefertigten Ziegelsteine in die Fehlstellen eingesetzt und mit Kalkmörtel verfugt. Die Pfeiler werden rückverankert und eingebunden.



Kurfürstliche Burg Eltville am Rhein

Brandschutzmaßnahmen Ostflügel und Burgturm und Zwingerkeller



Brandschutzmaßnahmen

Um eine sichere Nutzung des Ostflügels zu gewährleisten, wurde ein Brandschutzkonzept in Auftrag gegeben. Dieses Brandschutzkonzept beinhaltet alle notwendigen Anforderungen und die damit verbundenen Ertüchtigungsmaßnahmen. Erste grundlegende Voraussetzung für den Brandschutz ist der Zugang für die Feuerwehr und somit die Befahrbarkeit der Brücke durch ein Rettungsfahrzeug. Im Ostflügel ist ein 2. Rettungsweg für den Burgsaal im EG und die ehem. Wohnung im OG erforderlich. Dieser wird in Form einer Stahltreppe an der rückwärtigen Seite des Ostflügels gestellt.



Eine weitere Voraussetzung für die Nutzung des Gebäudes ist die Installation einer Brandmeldeanlage. Im Bereich Elektro, Holz und bei sonstigen Einbauteilen sind Ertüchtigungen vorzunehmen.